



BIENENGESUNDHEITSDIENST
SERVICE SANITAIRE APICOLE
SERVIZIO SANITARIO APISTICO



apiservice



BGD-Infos März 2018

24.02.2018

06.03.2018

Robert Lerch BGD

Markus Zimmermann

Inhalt

Schädlinge

Asiatische Hornisse

Kleiner Beutenkäfer /Apinella

Medikamente

Neu

Transport von Medikamenten

Vergiftungen

Situation 2017 / Vorgehen

Betriebskonzept

Stand Praxistests

Völker beurteilen
und -auslese

Imkerarbeiten



Bienen

Schöne
Brutwabe mit
Futter



Asiatische Hornisse - Prävention durch Imker



- Strikte Völkerbeurteilung und –auslese
(Merkblatt Selektion www.bienen.ch/merkblatt)
- Varroa im Griff
Massnahmen gem. Varroakonzept BGD
(www.bienen.ch/varroa)
- Verdachtsmeldungen an BGD
- Fallen für Imker ungeeignet, höchstens als zeitlich begrenzte Überwachung durch Behörden



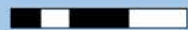
Asiatische Hornisse

(*Vespa velutina*) Verbreitung in Europa

Distribution de *Vespa velutina*
au 02/02/2018

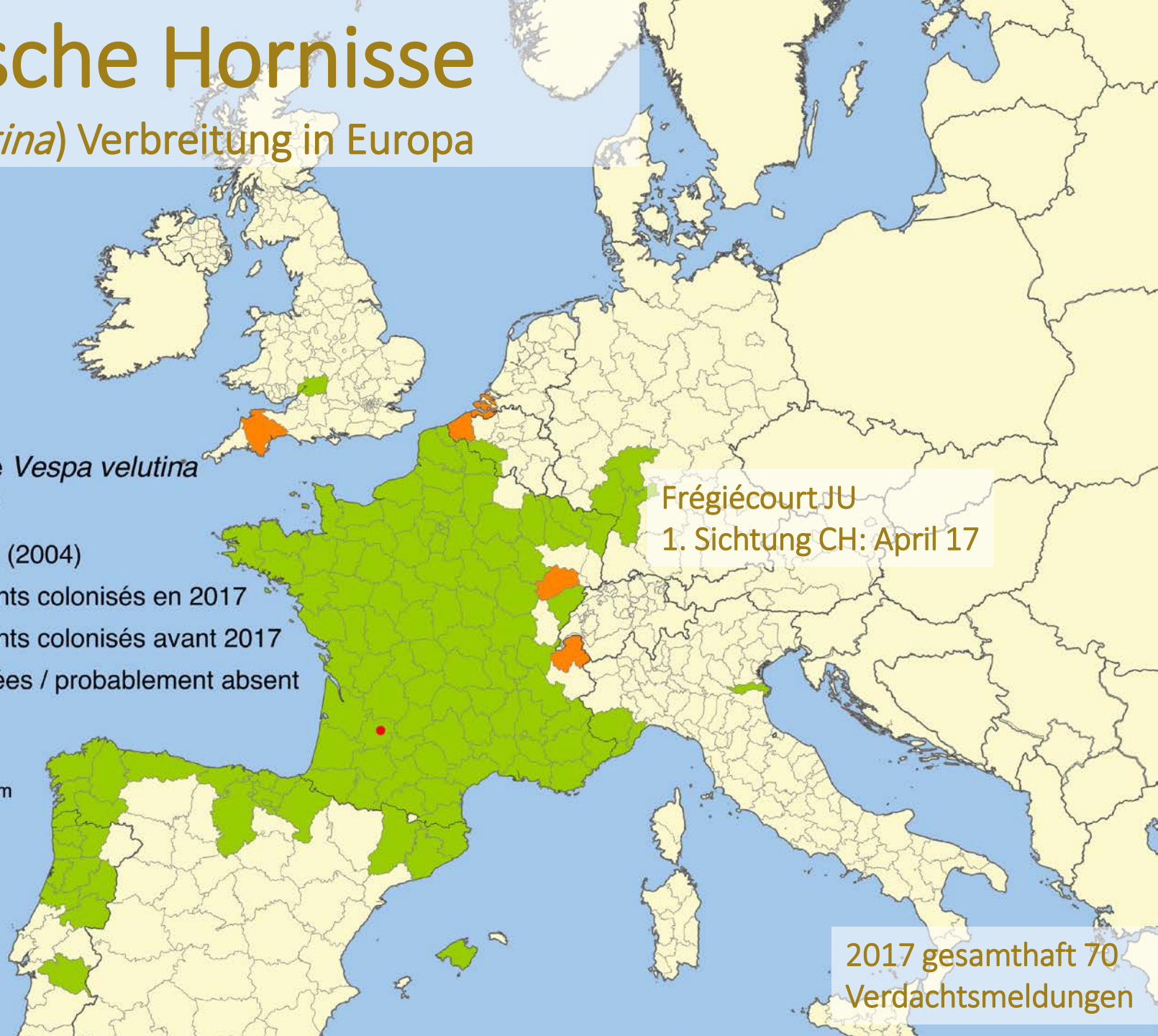
- Premier nid (2004)
- Départements colonisés en 2017
- Départements colonisés avant 2017
- Sans données / probablement absent

100 0 100 200 km



Frégiécourt JU
1. Sichtung CH: April 17

2017 gesamthft 70
Verdachtsmeldungen



Asiatische Hornisse

(*Vespa velutina*) Ausbreitung in Europa

Distribution de *Vespa velutina*

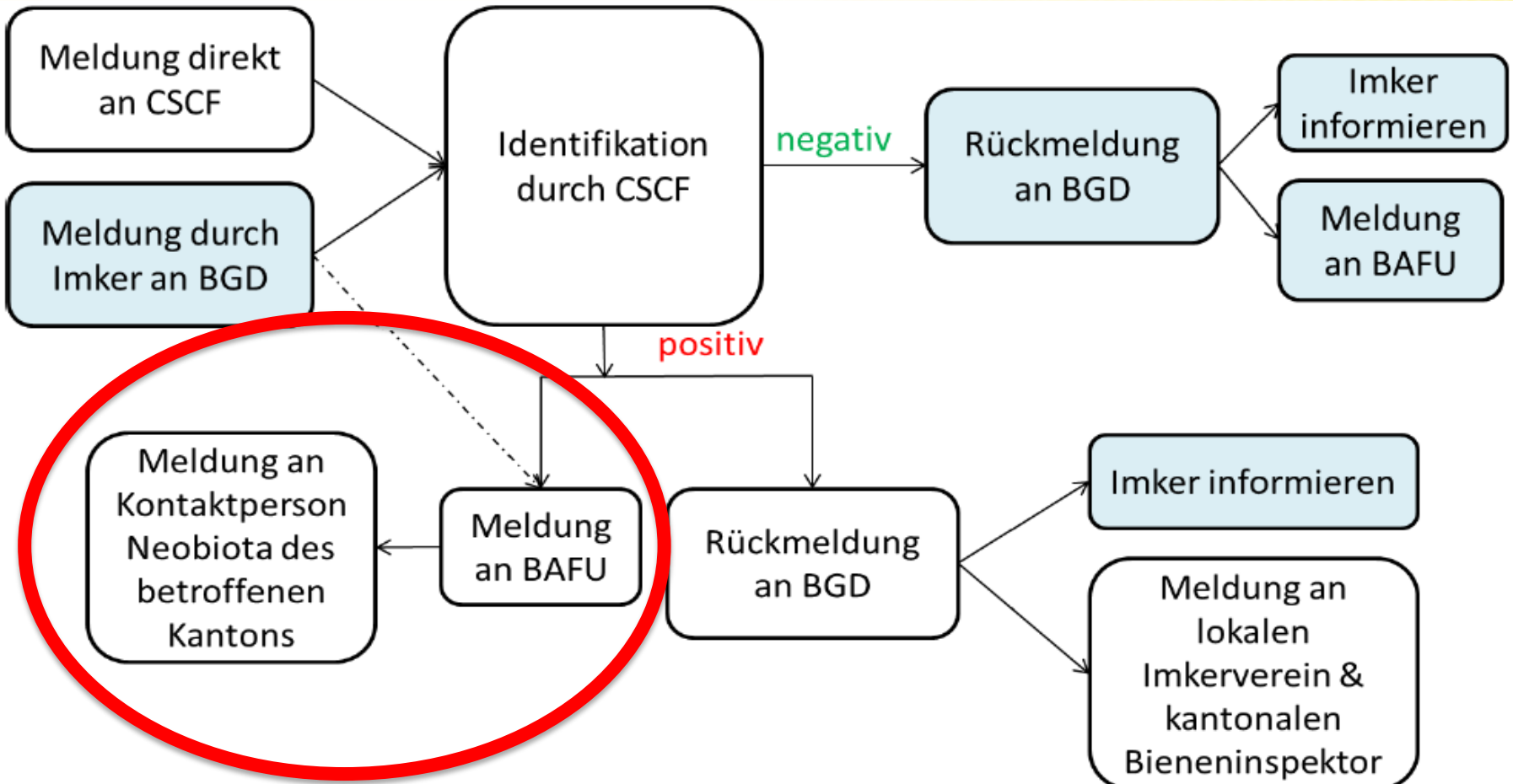
- Premier nid
- Départements colonisés
- Échec de l'installation / Éradiqué
- Sans données / probablement absent

0 100 200 km

Prozessablauf bei Verdachtsmeldung (AGIN)



© Q. Rome / MNHN



Kanton (ZH: [AWEL/Neobiota/S. Schwendener](#))

Kontakt-Person Neobiota



- **klärt ab**, welche Stellen innerhalb der Kantonsverwaltung zuständig sind
- **informiert** alle betroffenen und zuständigen kantonalen Stellen über *Vespa velutina*
- **klärt ab**, welche Stellen/Institutionen/Fachexperten bei Auftreten der Asiatischen Hornisse eine Nestsuche durchführen kann, und wie die zuständigen Personen ausgebildet werden können
- **klärt ab**, wer im Kanton zuständig ist für die Nestentfernung und wie die zuständigen Personen ausgebildet werden können



Beutenkäfer / Apinella



Italien:

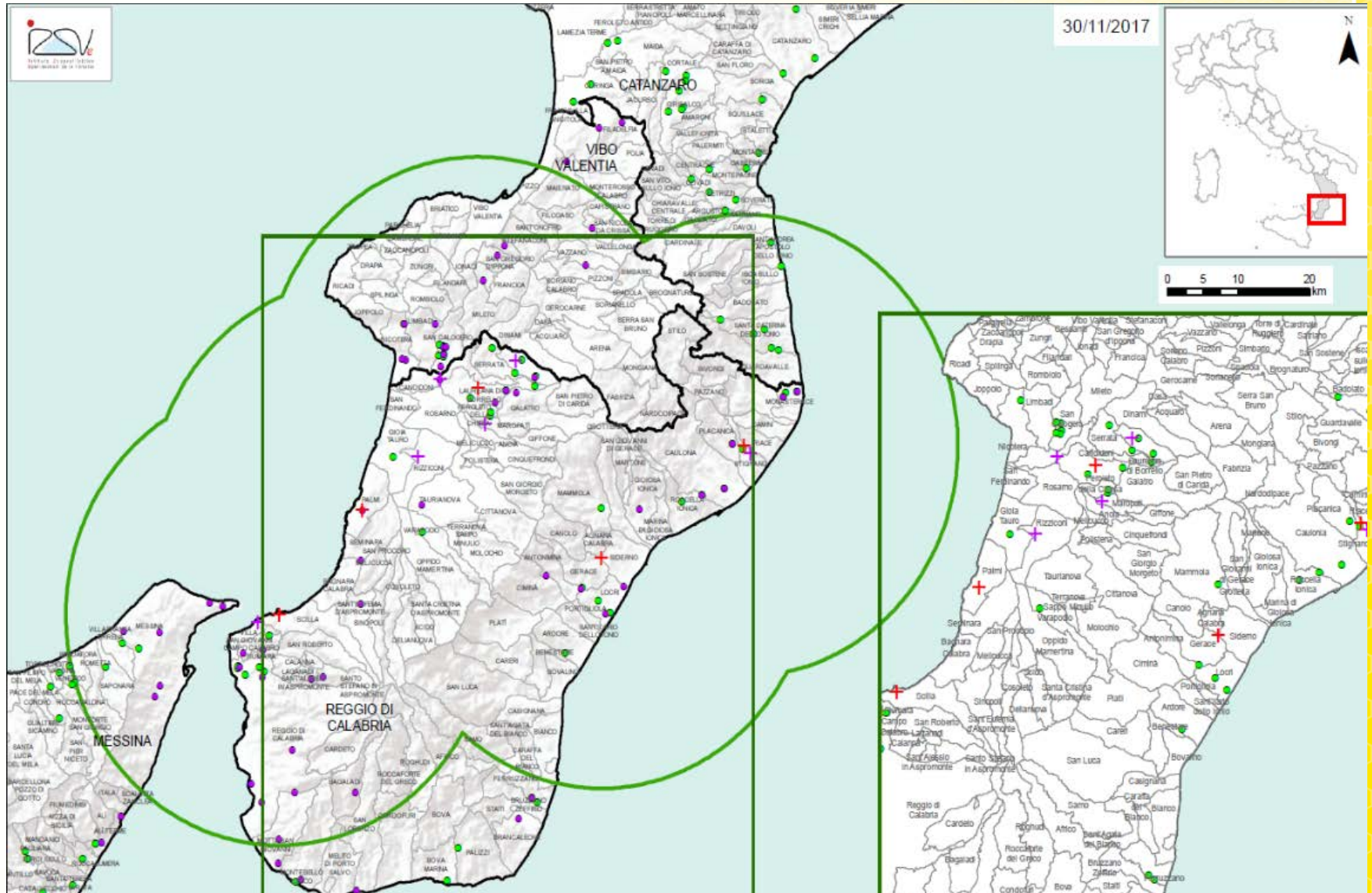
- weniger gemeldete Fälle 2017 (11 Fälle)

Apinella Schweiz:

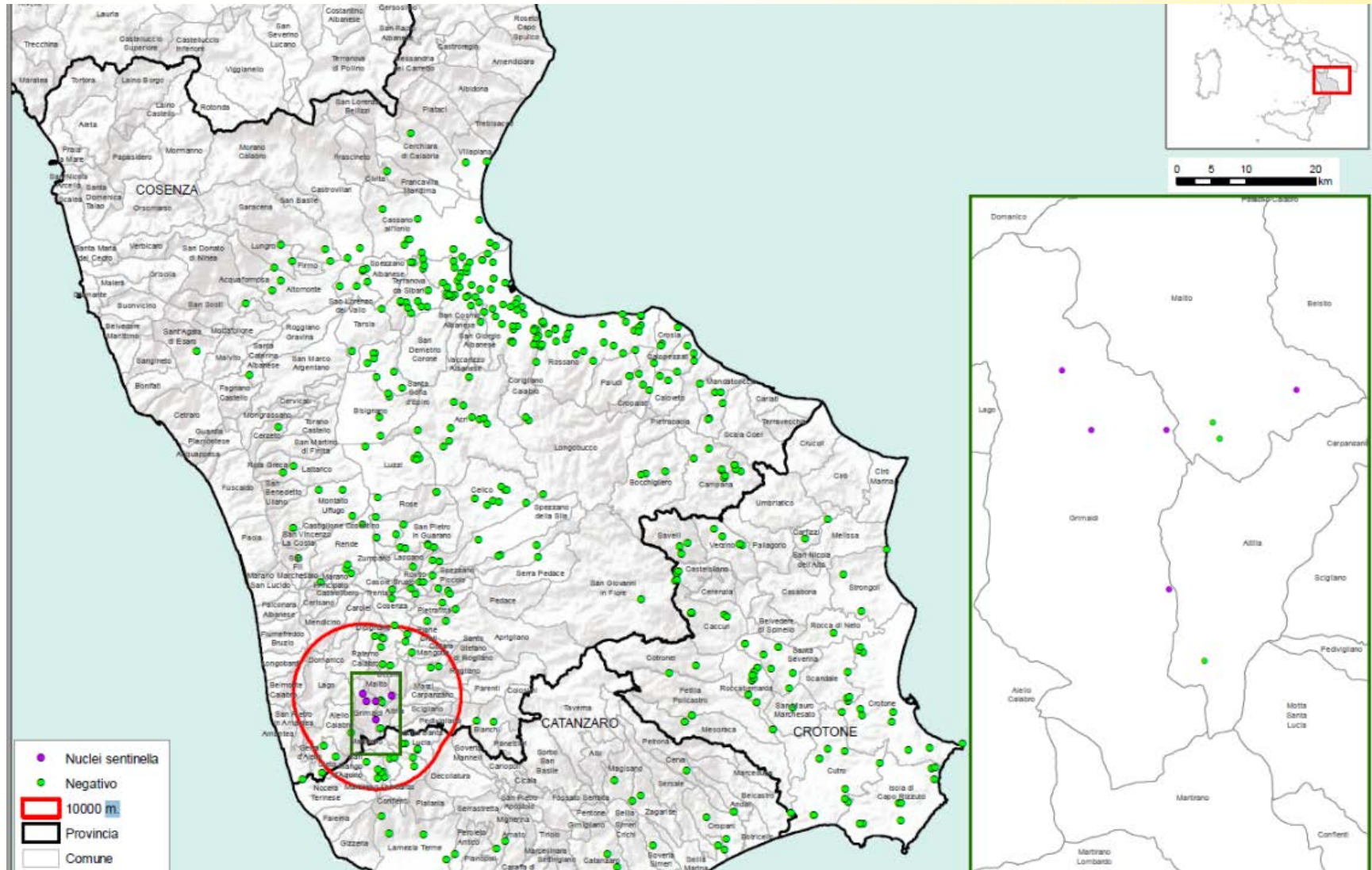
- 143 Sentinel-Imker
- 1379 Meldungen ausgewertet
- Kein Vorkommen des Beutenkäfers
- Weiterführung Apinella-Früherkennungsprogramm



Beutenkäfer / Apinella



Beutenkäfer / Apinella



Beutenkäfer / Apinella



Apinella 2018 analog 2017

Periode 1. Mai bis 31. Oktober 2018

Diagnose mit Schäffer-Diagnose-Falle

Beprobung 2 x pro Monat alle Völker

Sentinel-Imker Rekrutierung durch Kantone



Beutenkäfer / Apinella

Erfassung der Resultate

Bis 15. März Liste der Sentinel-Imker von Kanton an BLV

Individuelle Erkennung von BLV an Kanton
(Api-Nummer und Passwort)

Bieneninspektoren schulen die Von Kanton (BI) an
Sentinel-Imker und übergeben Sentinel-Imker
Api-Nummer und Passwort

Sentinel-Imker erfassen die Resultate online





Beutenkäfer / Apinella

Imker erfasst Resultate



Imker informiert bei Verdacht den Bieneninspektor
(es besteht Meldepflicht)

Bieneninspektor sendet verdächtiges Insekt ans
nationale Referenzlabor

TW Massnahmen bei Befall des kleinen
Beutekäfers vom 31.3.2015



Medikamente

- Perizin hat keine Zulassung mehr!

www.bienen.ch/empfohlene_praeparate



- Anfragen Hotline starke Zunahme 2017
- BGD für Praxisposten/Referate buchen



Transport von Medikamenten

Transport von Gefahrgut mit Privatfahrzeugen in der Imkerei

Gültige Regel «Gefahrgut in begrenzten Mengen»

Als Gefahrgut gelten:

FORMIVAR 60%/70%/85%

UN-Nr. 3412

Verpackungsgruppe II

Oxivar 5.7 % / 3.5 %

UN Nummer - keine

Essigsäure 80 %

UN Nummer 2790

Verpackungsgruppe II



Transport von Medikamenten

Instruktion:

Personen, die den Transport ausführen, müssen unterwiesen werden.

Was ist in den Kartons?

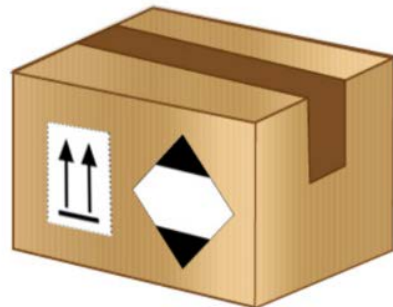
Wie sind die Gebinde eingepackt und gekennzeichnet?

Kartons nicht stapeln

Kartons mit Transportgurten so sichern, dass sie sich nicht bewegen können.

Beispiel:

▶ seit ADR 2013



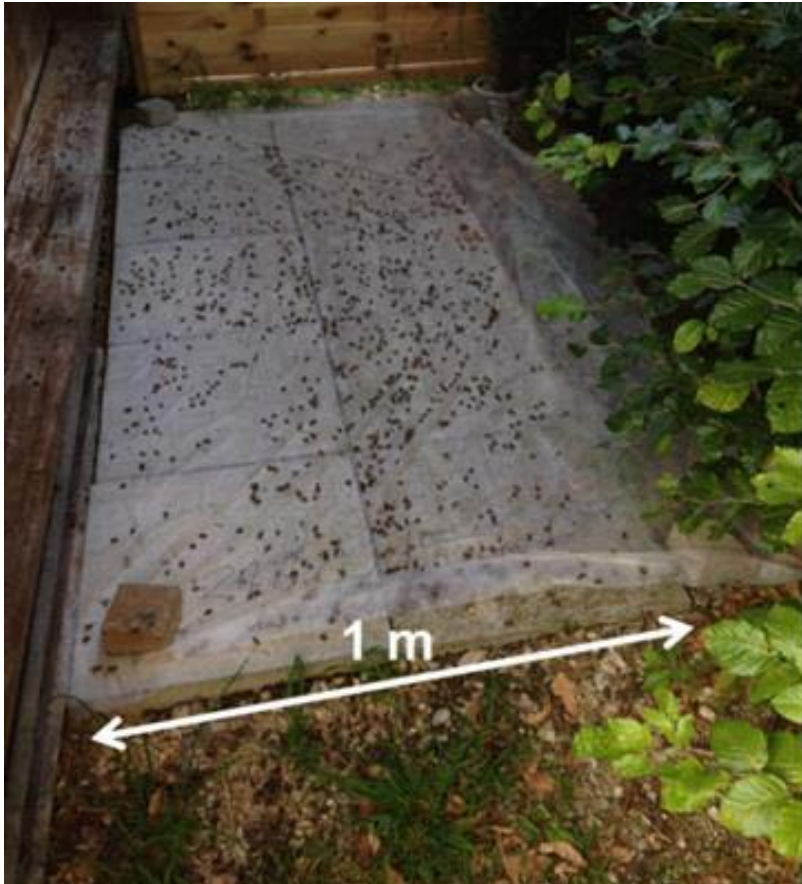
Mindestabmessung
100 mm x 100 mm

Wenn die Größe des Versandstückes es erfordert, dürfen die Abmessungen auf bis zu 50 mm x 50 mm, aber nicht kleiner, reduziert werden.

Gebinde von 1 Liter
In Karton von
maximal 30 kg brutto



Vergiftungen



Sommer und
Herbst
sterben viele
Bienen eines
natürlichen Todes
(Massenwechsel)



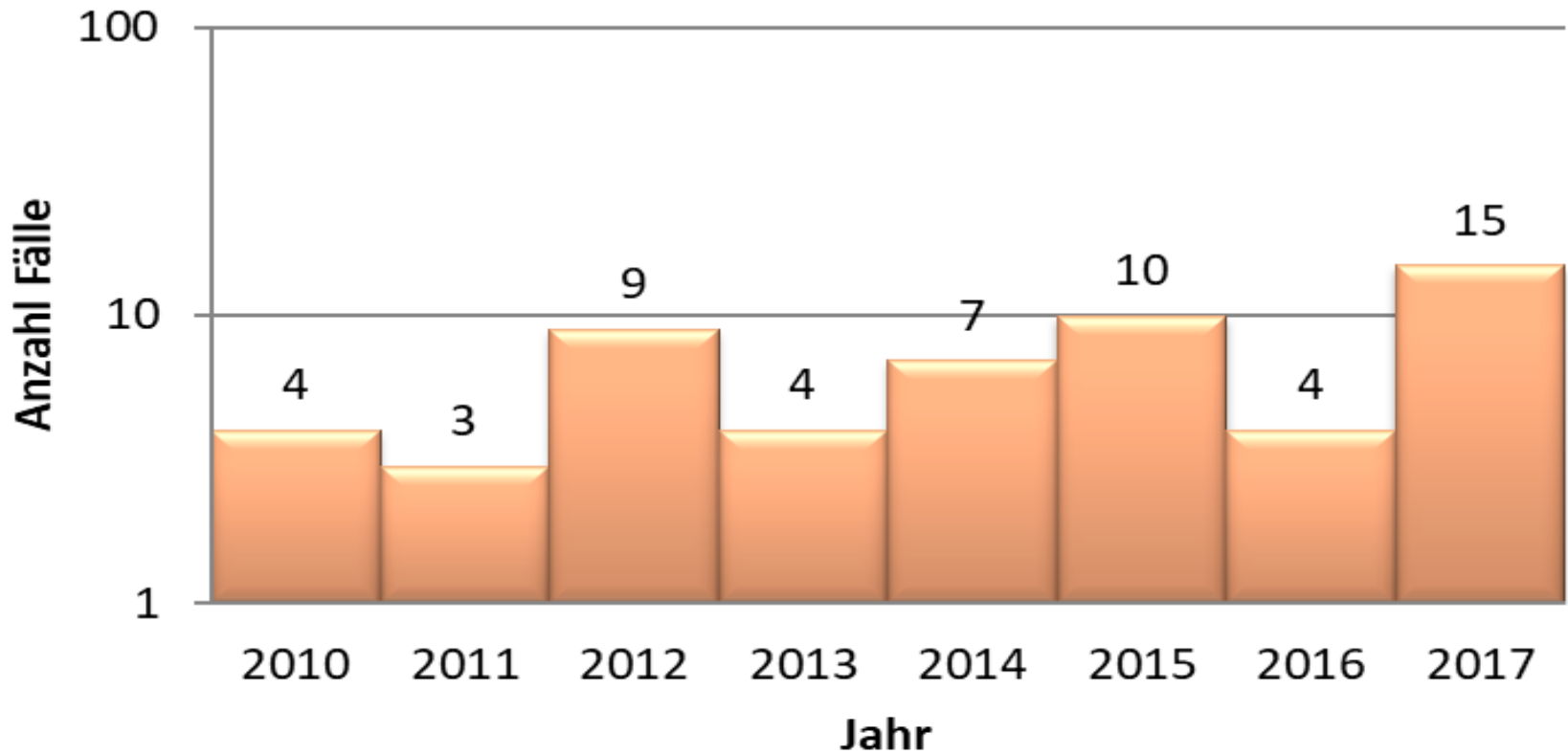
Überblick Vergiftungen 2017

- 27 vermutete Vergiftungen
- 15 nachgewiesene akute Vergiftungen
- Meist Falschanwendungen von Pflanzenschutzmitteln
- Achtung!
 - In 10 Bienenproben wurde Coumaphos nachgewiesen



Tatsächliche Vergiftungen

Tatsächliche Vergiftungen (pro Jahr)



Vergiftungen

Insektizide / Fungizide / Herbizide schwächen oder töten Bienen.

Im Verdachtsfall auf Vergiftung klärt der Bieneninspektor ab, ob Bienen nicht an einer Krankheit eingegangen sind



Mindestens 100 Gramm
(ca. 1'000 **frisch**
gestorbene oder
sterbende Bienen)



3.1.1. Protokollblatt Bienenvergiftungen

(mit Anleitung zu Probeentnahme und Versand)



Vergiftungen

Eine Vergiftung muss nachgewiesen werden.
Beweise sind dabei sehr wichtig.

Imker ist überfordert, braucht Unterstützung

Bienen – Nachweis der Vergiftung

Pflanzenprobe – Nachweis des Ortes



Pflanzenproben in Absprache mit

a) Pflanzenschutzdienst

b) Bewirtschafter der Parzelle

Der Bienengesundheitsdienst unterstützt Sie.

Hotline

0800 274 274



Vergiftungen



www.bienen.ch/merkblatt

Hotline 0800 274 274

Schöne
Brutwabe mit
Futter



Ziel Betriebskonzept Schweiz

Soll Imkerinnen und Imkern ermöglichen, ...

- ihre Völker selbständig zu erneuern
- gesunde und starke Völker zu halten
- die Varroa unter Kontrolle zu haben
- die **Winterverluste auf unter 10%** zu halten
- einen qualitativ wertvollen Honig zu ernten
- und die Bestäubung zu sichern







Damit Sie Änderungen rasch erkennen, steht hinter jedem Merkblatt in Klammer die Versionsbezeichnung. Diese setzt sich aus Jahrzahl und Monat der letzten Aktualisierung zusammen.

1. Varroa

 [Varroakonzep**t** BGD \(V 1709\)](#)

Sommerbehandlung (vom BGD empfohlene Dispenser):

 [1.2.1. Liebig-Dispenser \(V 1708\)](#)

 [1.2.2. Nassenheider-Verdunster professional \(V 1802\)](#)


Sommerbehandlung (weitere Dispenser):



Foto: Gilles San Martin

Das persönliche Betriebskonzept

In der ERSTEN Jahreshälfte richtet sich das Volk nach der Natur

Jahresplan				
Zeitpunkt	Tätigkeit		Anmerkungen	Merkblatt mit Link
	Wirtschaftsvolk	Jungvolk		
Markieren Sie die von Ihnen angewandte(n) Methode(n) mit einem "x"				
 <p>Raps Ende Apfel</p>	Jungvolkbildung	Jungvolk bilden, behandeln, füttern	Jungvölker in brutfreiem Zustand abschliessend mit Oxalsäure behandeln	1.4.2. Kunstschwarm 1.4.3. Königinnenkunstschwarm 1.4.4. Brutableger 1.4.6. Schwärme
	Bienenvergiftungen		Inspektor und BGD umgehend informieren	3.1.2. Bienenvergiftung 3.1.1. Protokollblatt Vergiftungen
	Honigernte (Frühling)	Honig von gefütterten Bienen verbleibt im Volk	Empfehlungen apisuisse und Lebensmittel-	Empfehlungen apisuisse

In der ZWEITEN Jahreshälfte beeinflussen das Volk und die klimatischen Verhältnisse die imkerlichen Tätigkeiten



Markieren Sie die von Ihnen angewandte(n) Methode(n) mit einem "x"				
September	2. Sommerbehandlung mit Ameisensäure	Sommerbehandlung mit Ameisensäure		1.2.1. Liebig 1.2.2. Nassenheider 1.2.3. FAM 1.2.4. Apidea 1.2.5. MAQS




Das persönliche Betriebskonzept





persönliches Betriebskonzept


Jahresplan


Zeitpunkt	Tätigkeit		Anmerkungen	Merkblatt mit Link
	Wirtschaftsvolk (WV)	Jungvolk (JV)		
	Futterkontrolle Notfütterung bei Bedarf Futterteig geben			4.2. Fütterung
	Kontrolle Flugloch und/oder Unterlagen			4.8.1. Fluglochbeobachtung
	Frühjahrskontrolle			4.3. Überwintern eines Bienenvolkes

 <p>Traubenhyazinthe</p>	Gesundheitskontrolle			<u>2. Übersicht Krankheiten/Schädlinge</u>	
	Auflösen Serbel	Wirtschaftsvölker ersetzen	Serbel abschweifeln	<u>4.7.2. Völker abtöten</u>	
	Fehlende oder schwächliche Königinnen in WV durch solche aus JV ersetzen			<u>4.5.2. Königin zusetzen</u>	
Vereinen mit Jungvölkern	Jungvölker mit Wirtschaftsvölkern vereinen	Gesunde Völker unter 5 Waben vereinen		<u>4.7.1. Völker vereinen</u>	
 <p>Vogelkirsche</p>	Erweitern	<i>keine Jungvölker</i>		<u>4.4. Wabenbauerneuerung</u>	
	Drohnenwabe einhängen			<u>1.4.1. Drohnen schneiden</u>	
Markieren Sie die von Ihnen angewandte(n) Methode(n) mit einem "x"					
 <p>Löwenzahn (Vollblüte)</p>	Honigaufsatz geben	<i>keine Jungvölker</i>	nur unbebrütete Honigwaben Magazin mit Königinnen-Absperrgitter		
	Drohnenchnitt			<u>1.4.1. Drohnen schneiden</u>	
	Schwarmverhinderung/ Jungvolkbildung	Jungvolk bilden, behandeln, füttern	Jungvölker in brutfreiem Zustand abschliessend mit Oxalsäure behandeln	<input checked="" type="checkbox"/>	<u>1.4.4. Brutableger</u>
				<input checked="" type="checkbox"/>	Jungvolkbildung später

Markieren Sie die von Ihnen angewandte(n) Methode(n) mit einem "x"				
 <p>Raps Anfang</p> <p>Berg-Ahorn</p>	Schwarmverhinderung/ Jungvolkbildung	Jungvolk bilden, behandeln, füttern	Jungvölker in brutfreiem Zustand abschliessend mit Oxalsäure behandeln	1.4.3. Königinnenkunstschwarm
				1.4.4. Brutableger
				1.4.5. Flugling

Markieren Sie die von Ihnen angewandte(n) Methode(n) mit einem "x"				
 <p>Raps Ende</p> <p>Apfel</p>	Jungvolkbildung	Jungvolk bilden, behandeln, füttern und erweitern	Jungvölker in brutfreiem Zustand abschliessend mit Oxalsäure behandeln	1.4.2. Kunstschwarm
				1.4.3. Königinnenkunstschwarm
				1.4.4. Brutableger
				1.4.6. Schwärme
Bienenvergiftungen		Inspektor und BGD umgehend über Verdacht informieren	3.1.2. Bienenvergiftung 3.1.1. Protokollblatt Vergiftungen	
Honigernte (Frühling)	Honig von gefütterten Bienen verbleibt im Volk	Empfehlungen api- suisse + Lebensmittel- gesetzgebung beachten	Empfehlungen apisuisse	

 <p>Edel-Kastanie</p> <p>Robinie</p>	Vereinigen von gesunden, abgeschwärmten Völkern	Königin zeichnen		4.7. Völker beurteilen/Selektion
	Serbelvölker abschwefeln			4.7.1. Völker vereinen
				4.5.1. Königin finden
				4.7.2. Völker abtöten
Trachtlücken erkennen				3.2. Trachtlücken
Notfütterung	Fütterung			4.2. Fütterung

 <p>Weisstanne</p> <p>Photo: B. Ritter</p>	Honigernte (Sommer)	Honig von gefütterten Bienen verbleibt im Volk	Empfehlungen apisuisse und Lebensmittelgesetz- gebung beachten	Empfehlungen apisuisse
--	---------------------	---	--	------------------------

Markieren Sie die von Ihnen angewandte(n) Methode(n) mit einem "x"					
Ende Mai (unabhängig von Tracht)	Varroakontrolle			<input type="checkbox"/>	1.5.1. natürlicher Milbenfall
	Notbehandlung, wenn nötig			<input type="checkbox"/>	1.7.2. Notbehandlung im CH-Kasten
				<input type="checkbox"/>	1.7.1. Notbehandlung im Magazin
Markieren Sie die von Ihnen angewandte(n) Methode(n) mit einem "x"					
Ende Juni (unabhängig von Tracht)	Varroakontrolle			<input type="checkbox"/>	1.5.1. natürlicher Milbenfall
	Notbehandlung, wenn nötig			<input type="checkbox"/>	1.5.2. Puderzucker-Methode
				<input type="checkbox"/>	1.7.2. Notbehandlung im CH-Kasten
			<input type="checkbox"/>	1.7.1. Notbehandlung im Magazin	
Entscheiden Sie sich zwischen Behandlung mit oder ohne Ameisensäure und markieren die gewünschte(n) Methode(n) mit einem "x"					
Anfang Juli	1. Sommerbehandlung ohne Ameisensäure			<input type="checkbox"/>	1.6.1. Brutstopp
oder				<input type="checkbox"/>	1.6.2. Bannwabenverfahren
Ende Juli	1. Sommerbehandlung mit Ameisensäure			<input type="checkbox"/>	1.2.1. Liebig
				<input type="checkbox"/>	1.2.2 Nassenheider
				<input type="checkbox"/>	1.2.3. FAM
				<input type="checkbox"/>	1.2.4. Apidea
				<input type="checkbox"/>	1.2.5. MAQS
August	Auffüttern für Wintervorrat			<input type="checkbox"/>	4.2. Fütterung
Markieren Sie die von Ihnen angewandte(n) Methode(n) mit einem "x"					
September	2. Sommerbehandlung mit Ameisensäure	Sommerbehandlung mit Ameisensäure		<input type="checkbox"/>	1.2.1. Liebig
				<input type="checkbox"/>	1.2.2 Nassenheider
				<input type="checkbox"/>	1.2.3. FAM
				<input type="checkbox"/>	1.2.4. Apidea
				<input type="checkbox"/>	1.2.5. MAQS
Oktober	Ersatz alter Königinnen		Jungköniginnen verwerten	<input type="checkbox"/>	4.5.1. Königin finden
				<input type="checkbox"/>	4.5.2. Königin zusetzen
	Futterkontrolle, allfällige Schlussfütterung			<input type="checkbox"/>	4.2. Fütterung
	Einengen nach System			<input type="checkbox"/>	2. Übersicht Krankheiten/Schädlinge
	Kontrolle natürlicher Varroatotenfall			<input type="checkbox"/>	1.5.1. natürlicher Milbenfall
Markieren Sie die von Ihnen angewandte(n) Methode(n) mit einem "x"					
Winter	November	Vorbereiten fürs Einwintern	Mäusegitter anbringen	<input type="checkbox"/>	4.3. Überwintern eines Bienenvolkes
	Brutfreiheit	Oxalsäure-Behandlung bei Brutfreiheit		<input type="checkbox"/>	1.3.1. Sprühen
				<input type="checkbox"/>	1.3.2. Träufeln
				<input type="checkbox"/>	1.3.3. Verdampfen mit Varrox
		Start Kontrolle Behandlungsmilbenfall			<input type="checkbox"/>
2 Wochen nach Brutfreiheit	Ende Kontrolle Behandlungsmilbenfall Wenn mehr als 500 Milben seit Behandlung, 2. Oxalsäure-Behandlung			<input type="checkbox"/>	1.5.1. natürlicher Milbenfall
				<input type="checkbox"/>	1.3.1. Sprühen
				<input type="checkbox"/>	1.3.3. Verdampfen mit Varrox



BIENENGESUNDHEITSDIENST
SERVICE SANITAIRE APICOLE
SERVIZIO SANITARIO APISTICO

apiservice

Anleitung Werkzeugkiste

Die Werkzeugkiste dient als Hilfsmittel zum Erstellen des Betriebskonzepts (Jahresplanung) einer Imkerei. Mit den Sechsecken kann das Bienenjahr mit allen wichtigen Schritten abgebildet werden. Das detaillierte Vorgehen finden Sie in den einzelnen Merkblättern unter www.bienen.ch/merkblatt. Die wichtigsten Merkblätter vom Bienengesundheitsdienst sind in dieser Werkzeugkiste vorhanden. Die Werkzeugkisten eignen sich bestens zur Erarbeitung des Betriebskonzepts in Kleingruppen von 2 bis 4 Personen. Ziel ist das Konzept eines Imkers abzubilden, mögliche Schwachstellen zu finden und diese mit entsprechenden Merkblättern zu ergänzen. Die Sechsecke sind bestens geeignet, um die Arbeit im Plenum auf einer Pinnwand oder einem Flipchart vor den Teilnehmern zu präsentieren und zu besprechen.

Wichtig:

Aus dem Varroakonzept sind zwingend die Schritte **Milben schätzen** (grün), **Varroaentwicklung bremsen** (gelb) und **Behandeln** (rot) in die Jahresplanung einzubeziehen. Wir empfehlen, die wichtigen Merkblätter **der guten imkerlichen Praxis** (blau) ebenfalls einzubauen. In einer Imkerei läuft selten alles nach Plan. Ein Plan B gehört nicht zur Jahresplanung, jedoch sind bei Misserfolgen umgehend wirkungsvolle Schritte mittels zusätzlichen Merkblättern einzuleiten. Die Gruppenarbeit mit der Werkzeugkiste kann als Vorstufe zur Erstellung eines persönlichen Betriebskonzepts dienen. Die Vorlage fürs eigentliche Konzept finden Sie auf www.bienen.ch/merkblatt.

www.bienen.ch/merkblatt
Hotline 0800 274 274

**Beispiel Jahresplanung/Betriebskonzept
mit Werkzeugkiste:**



Praxistest Betriebskonzept

- 2017 Beginn Phase 1
 96 Imkerinnen und Imker ganze Schweiz
 Ende April 2018
- 2018/2019 Beginn Phase 2
 200 Imkerinnen und Imker ganze Schweiz
 Ende April 2020
- Auswertung Phase 1 Sommer 2018
 Phase 2 Sommer 2020



Völkerbeurteilung und -auslese



Völkerbeurteilung und -auslese

ES IST NICHT GENUG ZU

WISSEN

MAN MUSS ES AUCH

ANWENDEN

ES IST NICHT GENUG ZU

WOLLEN

MAN MUSS AUCH

TUN

Johann Wolfgang von Goethe





Völkerbeurteilung und -auslese

Erkennen von kranken, serbelnden Völkern:
Besonders im Frühjahr sind die Völker gründlich zu beurteilen. Sich nicht richtig entwickelnde Völker (Serbel) sind ein Herd für Krankheitserreger. Sie müssen deshalb möglichst rasch abgeschwefelt werden. Kleine, aber vitale Völker (Volk mit Zukunft) werden vereinigt.



Völkerbeurteilung und -auslese

Serbelvolk

- lückenhaftes Brutnest
- kein offenes Futter
- Futtermangel
- keine Volksentwicklung erkennbar
- aggressives Verhalten

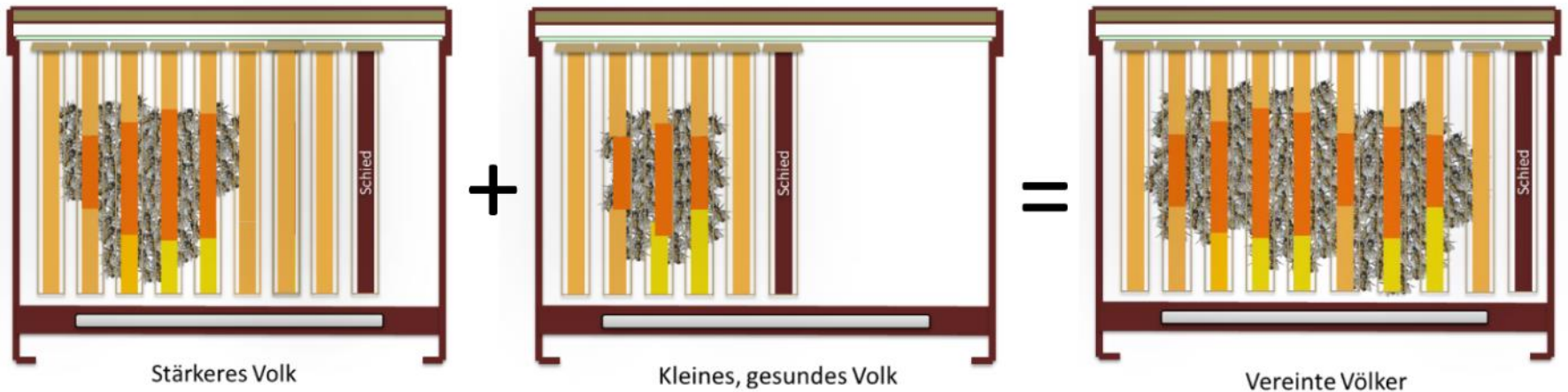
Kleines Volk mit Zukunft

- geschlossenes Brutnest
- viel offenes Futter
- gesunde, vitale Bienen
- Volksentwicklung erkennbar

Völkerbeurteilung und -auslese

Vereinen von gesunden Völkern

Vereinen von CH-Kasten oder Dadantmagazinen:





Verwerten der Jungvölker

Vereinen von Völkern im Herbst oder Frühling

- Bei weiselosen Völkern
- Bei kleinen Völkern
- Bei bösen Völkern
- Zur Umweiselung; einfacher als Königinnen zusetzen
- Zur Optimierung der Volksstärke (aus 2 mach 1)

Jungvölker sind Gold wert!



Motivationsfaktoren

- Einfachere Völkerführung
- Weniger Aufwand, mehr Erfolg
- Das Schwärmen unter Kontrolle halten
- Arbeiten planbar



Imkern macht Freude!



Völkerbeurteilung und -auslese

Völker abtöten mit Schwefel



Völkerbeurteilung und -auslese

Völker abtöten mit Schwefel



Völkerbeurteilung / Auslese

- Nur möglich, wenn genügend Auswahl und Reserve
- Weniger Arbeit? Mehr Arbeit? Mehr Ertrag?
- Durch Fütterung fördern wir auch schwache Völker!
- Mit vitalen, starken Völkern gefreute Arbeit
- Auch die Natur selektioniert



Frühlingsarbeiten

www.bienen.ch/merkblatt

Überwintern eines Bienenvolkes (4.3.)

Fütterung (4.2.)

Fluglochbeobachtung (4.8.1.)

Übersicht Krankheiten / Schädlinge (2.)

Völkerbeurteilung (4.7.)

Völker vereinen (4.7.2.)

Völker abtöten (4.5.2.)



Sanierungen



- Unsere Dienstleistung wird genutzt
15 Einsätze, 26 Imker, 400 Beuten
- Handwaschwanne steht
kostenlos zur Verfügung!



Ausleihstationen Handwaschwanne

Abholort	Ansprechperson	Telefon	E-Mail
Appenzell	Emil Breitenmoser	078 878 54 54	emil.breitenmoser@apiservice.ch
Bern-Liebefeld	Jürg Glanzmann	058 463 82 20	juerg.glanzmann@apiservice.ch
Castione	Carlo Muschietti	079 194 29 33	carlo.muschietti@apiservice.ch
Gland	Pierre-Alain Kurth	079 279 16 39	pierre-alain.kurth@apiservice.ch
Wilten (Sarnen)	Stefan Jans	079 778 98 04	stefan.jans@apiservice.ch
Pratteln	Raphael Giossi	076 296 94 33	raphael.giossi@apiservice.ch

BGD Regionalberater



Emil
Breitenmoser



Carlo
Muschietti



Pierre-Alain
Kurth



Stefan
Jans



Raphael
Giossi





Fragen

Danke

